

# Viele Pläne für 2026

## Vorstandssitzung der Kneipp-Vereine in Niederbayern und Oberbayern

(red) Kürzlich konnte die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Landshut, Sigrig Sikorski, den Regionalvorstand der Kneipp-Vereine in Niederbayern und Oberbayern begrüßen. Anlass der Zusammenkunft in Landshut war die Planung für Veranstaltungen 2026.

Dazu gehört anderem die Regionaltagung für die circa 50 Kneipp-Vereine am 25. April 2026 in der kneippzertifizierten Senioreneinrichtung der Heilig-Geist-Spitalstiftung. Vorsitzender Heinz Becker berichtete von der Klausurtagung des Kneipp-Landesverbandes Bayern. Mit großer Betroffenheit und Anteilnahme gedachte der Vorstand der unerwartet verstorbenen Marlene Groitl, die mehrmals in Landshut zu Kneipp-Seminaren eingeladen hatte. Erfreulich war hingegen die Nachricht, dass am 4. November die Stadt Füssen die Plakette „Kneipp-Heilbad Füssen“ vom Kneipp-Bund und dem Bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann überreicht bekam.

Der Kneipp-Verein Aschau am Chiemsee lädt am 22. November zu einer Studienvorstellung des Projekts: „Kneipp: Freude und Lust“ in die Priental-Halle in Aschau ein. Über Zuschussrichtlinien wurde diskutiert und beschlossen, dass der Kneipp-Einführungskurs an der Sebastian-Kneipp-Akademie für neue Vorstandsmitglieder weiterhin bis zu maximal vier Personen bezu-

schusst wird. In einem Videobericht und Austausch ging es um Haftpflichtversicherungen für die Kneipp Vereine. Die Landesvorsit-

zende Erika Schweizer verabschiedete die Teilnehmer mit der Bitte, weiterhin die Kneipp-Philosophie den Menschen näher zu bringen.



(von rechts) Heinz Becker, Regionalvorsitzender, Sigrig Sikorski, Vorsitzende Kneipp-Verein Landshut, Erika Schweizer, Landesvorsitzende Bayern und Ehrenvorsitzende Ingeborg Pongratz